

# „Natur auf der künftigen Autobahnfläche der A26 in Moorburg“



## Fotoausstellung der Fotogruppe NABU Hamburg

### Infos zur A26-Ost (alias „Hafenquerspange“ alias „Hafenpassage“)

Für die vom rot-grünen Senat geplante A26-Ost/Hafenquerspange wurde jetzt das Genehmigungsverfahren für das erste Teilstück in Moorburg eröffnet. Die Autobahn soll später die A7 und A1 über Moorburg, Bostelbek und den Süden Wilhelmsburgs hinweg miteinander verbinden. Indem hier der überregionale Autobahnverkehr - entgegen moderner Planungspraxis - durch besiedeltes Gebiet geführt wird, muss in den betroffenen Stadtteilen zwangsläufig die Belastung mit Abgasen, Feinstaub und Lärm deutlich zunehmen.

Gleichzeitig würde diese 9,7 km lange Autobahn mehr naturnahe Landschaft überbauen und zerstören als sämtliche anderen bisher diskutierten Trassenvarianten zusammengenommen.

Vor allem südlich von Moorburg wird ein ökologisch hochgradig wertvolles Feuchtgebiet von der geplanten Autobahn genau zerschnitten. Die Autobahn verläuft hier mitten durch den verbliebenen Niedermoorgürtel entlang der Moorburger Landscheide, der einen zusammenhängenden Komplex aus wertvollen, gesetzlich geschützten Biotopen bildet: Feuchte Waldstücke, Hochstaudenfluren, Röhrichte aus Schilf und Rohrkolben sowie Feuchtwiesen. Alleine rund 20 gefährdete, europäisch geschützte Brutvogelarten wie das Blaukehlchen, der Feldschwirl, der Kleinspecht oder die Wasserralle brüten hier bislang. Da ihre Lebensräume überbaut bzw. durch Verlärmung großflächig unbesiedelbar werden, sollen sie nach den Vorstellungen der Planer in weit entfernte Ausgleichsflächen im Bezirk Bergedorf umziehen – eine nach Überzeugung des NABU abwegige Vorstellung! Auch verschiedene Fledermausarten oder der europaweit geschützte Moorfrosch sind südlich Moorburgs von der Überbauung und Zerschneidung ihres Lebensraums betroffen.

Nicht nur Umweltverbände und Bürger lehnen die Planung daher ab: Selbst das Umweltbundesamt schlug unter den 605 Straßenprojekten im neuen Bundesverkehrswegeplan 41 Projekte zur Streichung vor, welche alle unverhältnismäßig stark die Umwelt belasten und Flächen verbrauchen. Auf dieser unrühmlichen Liste findet sich die A26-Ost.

**Bessere Alternativen** zur Stadtautobahn durch Moorburg und Wilhelmsburg liegen dabei auf der Hand: Eine Ertüchtigung der bestehenden Haupt-Hafenroute über den Veddeler Damm - mit einer getunnelten Anbindung an die A252/A1 im Osten, wie sie schon einmal Teil der Olympiaplanung war. Im Westen wäre die Route über eine neue Köhlbrandbrücke oder ersatzweise einen Tunnel an die A7 angebunden. Da die Köhlbrandbrücke nach der Planung der Stadt ab 2030 ersetzt werden muss, wäre diese Variante in der Gesamtbetrachtung zudem mit erheblichen Kosteneinsparungen verbunden.

Die nun geplante, zu 70 % auf Ingenieursbauwerken verlaufende Trasse durch Moorburg und Wilhelmsburg wäre hingegen pro Kilometer Deutschlands teuerste Autobahn. Bereits jetzt werden Baukosten von 900 Millionen Euro plus 100 Millionen Planungskosten veranschlagt – zu einem Zeitpunkt, zu dem sich ein Großteil der Planung in der Entwurfsphase befindet. Es wäre überraschend, wenn sich die Kosten nicht – wie bei der verlegten Wilhelmsburger Reichstraße auf ähnlichem Baugrund – noch verdoppeln bis verdreifachen würden.

Der NABU setzt sich gemeinsam mit dem Bündnis Verkehrswende entschieden dafür ein, die politische Irrfahrt noch zu stoppen, welche zur Planung einer maximal naturschädlichen, teuren und zu Lasten der Bürger gehenden Autobahn durch Hamburg führte.

**Text:** Frederik Schawaller, NABU Hamburg, Stadtteilgruppe Süd



**01 Demo gegen A26 OST**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**02 Menschenkette**  
Foto: Hans Dieckmeyer



**03 Wassergraben**  
Foto: Gesine Schwerdtfeger



**04 Wäldchen**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**05 Rauchschwabe**  
Foto: Marion Breese



**06 Graureiher**  
Foto: Michael Wohl-Iffland



**07 Doppeldecker – Erdkröten**  
Foto: Willi Heinsohn



**08 Greiskraut**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**09 Drossel**  
Foto: Hans Dieckmeyer



**10 Eisvogel**  
Foto: Günther Rupnow



**11 Rohrkolben**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**12 Gelbe Teichmummel**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**13 Seeadler**  
Foto: Adolf Dobsflaff



**14 Feldhase**  
Foto: Günther Rupnow



**15 Blaukehlchen**  
Foto: Günther Rupnow



**16 Gartenlaubkäfer**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**17 Rehbock**  
Foto: Günther Rupnow



**18 Moorfrosch**  
Foto: Jörg Recoschewitz



**19 Hauhächelbläuling**  
Foto: Günther Rupnow



**20 Spitzes Pfeilkraut**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**21 Storchschnabel**  
Foto: Dagmar Esfandiari



**22 Löwenzahn**  
Foto: Michael Wohl-Iffland



**23 Libelle**  
Foto: Dagmar Esfandiari